

„Leben und Lernen unter einem Dach“ im Kloster Donndorf

Unter diesem Motto betreibt der Verein der Ländlichen Heimvolkshochschule Thüringen e. V. hinter alten Klostermauern im Kyffhäuserkreis Erwachsenenbildung. In einem ehemaligen Zisterzienserinnenkloster kann der Mensch lernen und gleichzeitig mit anderen Kursteilnehmern dort leben. Somit wird jeder Lernprozess auch zur Begegnung mit dem Nächsten.

Die Ländliche Heimvolkshochschule ist eine anerkannte Einrichtung der Jugend- und Erwachsenenbildung, die sich um die Förderung der politischen, sozialen, beruflichen und musisch-kulturellen Bildung bemüht. Das Konzept von „Leben und Lernen unter einem Dach“, geprägt durch den dänischen Theologen und Heimvolkshochschulgründer Grundtvig bedeutet ganzheitliche Bildung – Bildung für Körper, Geist und Seele – mit dem Ziel, Selbsthilfefkräfte zu wecken und Eigeninitiative zu stärken. Durch die lebenspraktische Ausrichtung der Kursarbeit will die Heimvolkshochschule einen Beitrag zur Demokratisierung sowie zur geistigen, moralischen und kulturellen Neuorientierung leisten.

Das oberste Gebot unserer Arbeit ist: „Der Kunde ist König“, d. h. die Zufriedenheit der Gäste, so dass sie wiederkommen möchten, ist immer anzustreben. Wesentliche Werte, um dieses Ziel zu erreichen, sind Liebe, Hilfsbereitschaft, Zuverlässigkeit, Offenheit gegenüber Gästen, Freundlichkeit, Achtung und Gleichbehandlung aller hier lebenden, arbeitenden und teilnehmenden Menschen. Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit bei der Arbeit, ein guter Umgangston und eine positive Einstellung zur Arbeit prägen das Betriebsklima. Wir bemühen uns stets um politische Unabhängigkeit. Allem Fremden, sei es Sprache, Kultur, Religion, begegnen wir mit Toleranz.

Die Ländliche Heimvolkshochschule ist offen für junge und alte Menschen und lädt sie unabhängig von Heimat, Herkunft, Glauben und Geschlecht dazu ein, ihre persönlichen Kompetenzen zu entdecken und zu erweitern. Unsere Gäste kommen in erster Linie aus dem Freistaat Thüringen sowie aus den angrenzenden Regionen (Halle/Leipzig) der Nachbarländer Sachsen-Anhalt und Sachsen. Gruppen aus den übrigen Bundesländern und aus dem Ausland sind herzlich willkommen. Bildungsarbeit erfüllt eine Brückenfunktion zwischen Ost- und Westdeutschland. Die Teilnehmenden sollen sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst werden und entsprechend ehrenamtlich aktiv werden. Bei internationalen und interreligiösen Seminaren soll ein Beitrag zur Verständigung, Versöhnung und zur Friedensarbeit geleistet werden. Das Bildungsangebot soll den Bedarf von Erwachsenen in allen Altersgruppen unabhängig von ihrer Vorbildung gerecht werden, damit lebenslanges Lernen möglich wird.

Die Ländliche Heimvolkshochschule plant, organisiert und führt jährlich mehr als 200 zwei- bis siebentägige Seminare durch. Unser Programmangebot zeichnet sich durch

große Vielfalt aus, die sich am Bedarf der Bildungsnachfrage und am Alltagsleben der Menschen orientiert. Unsere hoch qualifizierten Mitarbeiter verfügen über pädagogische, fachliche und soziale Kompetenzen.

Inhaltliche Schwerpunkte unseres Bildungsangebotes sind: Gesundheitsbildung, Kultur, Religion, Geschichte, Sprachen sowie musisch-kreative Kurse: Tanzen, Malen, Schreiben, Fotografie, Patchwork, Musik und Theater. Falls Gruppen, Vereine oder Organisationen ein spezielles Bildungsprogramm wünschen, organisieren wir dies. Darüber hinaus steht das Haus offen für kooperierende Bildungsträger und Organisationen, die ihr eigenes Bildungsprogramm in unserem Haus absolvieren. Für Tagesveranstaltungen, die einen regionalen Bezug haben, steht das Haus zur Verfügung.

Lernort: Kloster

Die Bildungseinrichtung befindet sich in einer alten Klosteranlage, die ab 1250 Zisterzienserinnen beherbergte. Nach der Reformation bis 1923 wurde die Anlage als Lateinschule für begabte Knaben genutzt. Nach dem 2. Weltkrieg diente das Kloster als Wohnraum für Vertriebene. Durch die Umgestaltung, Renovierung und Restaurierung der Klostergebäude sowie des Herrenhauses der Familie von Werthern entstand 1996 eine moderne Bildungseinrichtung mit dem Flair eines Klosters. Im Jahre 2000 wurden diese Gebäude durch einen Neubau ergänzt, so dass die Ländliche Heimvolkshochschule heute über 70 Betten in Zweibettzimmern verfügt, die auch als Einzelzimmer genutzt werden. Die Zimmer sind komfortabel und modern eingerichtet und verfügen über eine Nasszelle. Den Gästen stehen ein Speisesaal, zwei Aufenthaltsräume sowie ein Fernsehraum als Lebensort zur Verfügung. Ein großer Saal, 4 Seminarräume (wovon 2 als Werkraum genutzt werden können), ein Meditationsraum und die Bibliothek werden als Bildungsorte genutzt. Die Kirche auf dem Gelände wird für Andachten und Gottesdienste genutzt, steht aber auch für kulturelle Veranstaltungen offen. Die Anlage ist eingebettet in eine natürliche Umgebung, verfügt über einen Klostergarten, mit Kräutern, einen Innenhof mit großen Bäumen und Rasenflächen zum Spielen und Tanzen sowie mehrere Angebote zur sportlichen Betätigung. Die Klosteranlage verfügt über spürbar gute Energien und strahlt Ruhe aus. Die Umgebung ist landschaftlich reizvoll („Toskana des Nordens“) und besonders geschichtsträchtig. Die Himmelscheibe von Nebra wurde 15 km von uns entfernt gefunden. Der Wald beginnt direkt hinter dem Kloster. Örtliche Sehenswürdigkeiten laden zum Besuch ein: z. B. Heimathaus in Donndorf, Bockwindmühle in Langenroda, Kupferhütte in Bottenrod. Die Infrastruktur des Dorfes ist intakt: Bus- und Bahnanbindung, drei Gaststätten, Kegelbahn, Sporthalle, Tennisplatz, Zahnarzt und ein kleiner Lebensmittelmarkt sind vorhanden. In der Region befinden sich interessante Ausflugsziele: Europas größte Modelleisenbahnanlage in Wiehe, das Panoramagemälde von Werner Tübke, Kyffhäuserdenkmal, die Königspfalz in Tilleda, das Kloster Memleben, die Barbarossahöhle, Burg- und Schlossmuseum in Allstedt.

Gelungenes Lernen

In den angebotenen Bildungsveranstaltungen dienen die Lernprozesse der Entwicklung der Persönlichkeit des individuellen Teilnehmers. Die Lernprozesse sind dann als gelungen zu betrachten, wenn der Lernende durch Erkenntnisse, Einsichten und Fertigkeiten, aber auch durch gezielte Trainingsmethoden zu einer erweiterten Verhaltenskompetenz gelangt.

Die persönliche Handlungsfähigkeit im familiären, beruflichen, sozialen und politischen Bereich wird insoweit erweitert, dass sich dadurch die Lebensqualität des Einzelnen erhöht. „Ich bin seit dem Besuch des Kurses im Kloster ein „neuer“ Mensch geworden, voller Energie und Lebensfreude. Mit Geduld und Gelassenheit löse ich meine Probleme. Ich gestalte meinen Alltag, so wie es für mich Sinn macht. In der nächsten Zeit möchte ich unbedingt an einem anderen Kurs in Ihrem Haus teilnehmen. Ich bin überzeugt der „Kurs“ bringt mich weiter auf meinem Weg. Hoffentlich ist noch ein Platz frei.“ Der Wunsch nach einem „anderen Kurs“ verdeutlicht, dass das Individuum nicht stehen bleiben möchte, sondern seinen Weg weitergehen möchte und dabei unsere Lernangebote nutzen will, um seine Lebensgestaltungskompetenz zu erweitern und somit seine Lebensqualität zu verbessern bzw. die des sozialen Umfeldes. Seit Juni 2005 ist die Heimvolkshochschule nach LQW 2, Lernorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung, zertifiziert.

Lisa Mahler, Dipl.-Sozialwirtin,
pädagogische Mitarbeiterin der
Ländlichen Heimvolkshochschule Thüringen e. V.